

Du Pont de Nemours International S.A.
2, chemin du Pavillon
CH-1218 Le Grand-Saconnex / Genf
Schweiz
Tel. +41 22 717 6755 / Fax. 6602



INFORMATION

in Bezug auf die Verwendung von Additiven tierischen Ursprungs in Polymeren.

Die Entscheidung der Europäischen Kommission 00/418/EC, 2001/2/EC, 2000/6/EC, APAG⁽¹⁾ Bericht von April 2001 zur Regulierung der Verwendung und Unschädlichmachung von Materialien, die ein Risiko in Bezug auf die übertragbare Formen der Spongiform Encephalopathie (TSE)

enthält Bestimmungen zur Vernichtung und empfohlene Prozesse zur vollständigen Unschädlichmachung von allen TSE/BSE Substanzen jeglichen Ursprungs und jeglicher Art, die, unter anderem, für Produkte im Kontakt mit Nahrungsmitteln eingesetzt werden.

Die Kunststoffindustrie geht daher davon aus, daß beim Einsatz von Additiven tierischen Ursprungs, die für Lebensmittelkontakt bestimmt sind, die obigen Richtlinien und Empfehlungen befolgt wurden.

Außerdem

- werden bei ihrer Herstellung die Zusatzstoffe etlichen Herstellungsschritten mit hoher Temperatur – Temperaturen über 200°C – und hohem Druck ausgesetzt. Dies überschreitet die strengen Forderungen der Empfehlung des Wissenschaftlichen Beirats vom 26.-27. März 1998 und des WHO/CDS/VPH 95.145, die in wissenschaftlichen Kreisen als Methoden zur Inaktivierung von TSE-Erregern anerkannt wird.
- werden Kunststoffe während ihrer Herstellung und ebenfalls während ihrer Verarbeitung für eine halbe bis mehrere Minuten Temperaturen von 150°C bis 300°C ausgesetzt. Dies ist ein zusätzlicher Sicherheitsfaktor gegen die Gefahr durch TSE/BSE beim Einsatz von Kunststoffen im Lebensmittelkontakt.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "R. Kurzknabe".

Rainer Kurzknabe
Regulatory Affairs Programs Manager

BSE

⁽¹⁾The safety of tallow derivatives with respect to Bovine Spongiform Encephalopathy by APAG (The European Oleochemicals and Allied Products Group)